

An den
Präsidenten des Gemeinderates

An den
Bürgermeister der Stadt Bozen

An den
Generalsekretär der Stadt Bozen

SEGRETERIA GENERALE
CONSIGLIO COMUNALE

05 -06- 2025

GENERALESEKRETAARIAT
GEMEINDERAT

Bozen, 05. Juni 2025

BESCHLUSSANTRAG Nr. 7/2025
im Sinne von Art. 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Belebter Siegesplatz

Im Juni 2025 wird die Ausschreibungsphase für den Bau der Tiefgarage am Siegesplatz abgeschlossen sein. Die Vergabe der Arbeiten und die anschließende Inbetriebnahme der Tiefgarage könnten voraussichtlich nach den Sommermonaten erfolgen; der Beginn der Arbeiten einige Monate später. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden etwa 300 der heute vorhandenen Straßenparkplätze nicht wiederhergestellt werden. Der Siegesplatz wird wieder ähnlich so aussehen wie ursprünglich in den 1930er Jahren. Das Hauptrisiko dieser tugendhaften Wiederaneignung des öffentlichen Raums besteht jedoch darin, dass der Platz, sobald er von den Autos und den etwa 140 vorhandenen Parkplätzen befreit ist, zu einem trostlosen, leeren Platz wird, der an die metaphysischen Szenarien von Giorgio De Chirico oder, banaler ausgedrückt, an unseren Gerichtsplatz erinnert, einen leeren städtischen Raum, der nur als Durchgangsort erlebt wird, den man in den Sommermonaten wegen der von der Porphyerverkleidung ausgehenden Hitze meiden sollte.

Es gibt zwei weitere Hauptrisiken: der Samstagsmarkt, der es erforderlich macht, dass der Platz jede Woche von Freitagabend bis Samstagnachmittag geräumt wird, so dass er weder für temporäre Ausstellungen oder Veranstaltungen genutzt werden kann, noch für andere Kleinmärkte, die am Wochenende stattfinden; deren Abhaltung am Siegesplatz würde mit dem Samstagsmarkt in Konflikt geraten. Die zweite Risikoquelle ist die künftige Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Buchhandlung Cappelli, die von der Provinz erworben wurde, um dort die Büros der Agentur für Einnahmen unterzubringen. Diese künftige Nutzung wird zur Folge haben, dass der mit einem Säulengang versehene Teil des Platzes nicht durch Aktivitäten wie beispielsweise gastronomische Betriebe mit entsprechender Tischbelegung belebt werden kann.

All dies vorausgeschickt
verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat,

1. auf der dem Laubengang gegenüberliegenden Seite des Platzes, in der Nähe des Eingangs zum Park, einen Erfrischungskiosk einzurichten, dem die ständige Nutzung des öffentlichen Raums für Tische und Schirme gewährt wird, möglicherweise in reduzierter Form an Samstagen
2. einen Ideenwettbewerb vorzusehen, der sich an alle Arten von Kulturschaffenden richtet, um eine konstante, aber leicht umkehrbare Nutzung des Platzes (nach dem Vorbild des Wiener MuseumsQuartiers) sowie einen Veranstaltungskalender zu definieren, der diesen neuen städtischen Raum ständig lebendig hält.

Die Gemeinderäte der Demokratischen
Partei

Stefano Fattor